

Walter Helmut Fritz
Herzschlag
Die Liebesgedichte

Herausgegeben
von Matthias Kußmann
Mit einem Vorwort
von Michael Krüger

| Hoffmann und Campe |

Im Fischerdorf

Dein Lachen hör ich
hinter Weidenkörben.
Vertrauen nistet zögernd
dir im Gesicht.

Die Katzen streichen aufmerksam
um Eisentische.
Im matten Teerspurglanz
vergehn die Jahre.

Dort sieh, die Netze bleichen
auf den Planken.
Wer vieles zu verlieren weiß,
wird vieles finden.

Die Träume sterben nicht
am Mittag.
Des Windes blaue Hand zieht sie
durch kleine Gassen.

Ich nehme dich wahr

in der brennenden Frühe,
die sich niederläßt in der Stadt
und da und dort zu Gladiolen wird.

Ich nehme dich wahr
in den Bewegungen des Raums,
der sich neu zu stufen beginnt,
sobald das Licht der Nacht zuwiderhandelt.

Ich nehme dich wahr
in den Feerien von Linien,
die dabei entstehen,
unsichtbar, zwischen den Dingen.

Ich nehme dich deutlich wahr.

Medaille Licht

gegossen

geschlagen

geprägt

geschnitten

deinem Gesicht

zu Ehren.

Du bist das Haus,
in dem ich wohne.

Du bist die Stadt,
in der ich mich aufhalte.

Du bist das Land,
durch das ich gehe.

Ein Haus, eine Stadt, ein Land.

Dein Schritt,

leicht,
zwischen dem Morgen,
der zu läuten beginnt,
und den Schatten einiger Häuser –
ein reiner Augenblick Leben.

Der Tag wächst als helles Profil
über den Weg.

Die Luft
ist ein Frühstück.

Leseprobe aus

Walter Helmut Fritz
Herzschlag
Die Liebesgedichte

116 Seiten

1. Auflage 2008
Copyright © 2008 by
Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg
www.hoca.de
Buchgestaltung: Rolf Staudt
Satz: Pinkuin Satz und Datentechnik, Berlin
Gesetzt aus der Frutiger Light und Bold
Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg
Printed in Germany
ISBN 978-3-455-40137-0


HOFFMANN
UNDCAMPE

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE